

MIT SPITZER FEDER GLOSSIERT



Die Frau arbeitet – der Mann ist das Genie

Vortrag von Professorin Dr. Senta Trömel-Plötz im FrauenMuseum



Regt zur Sensibilisierung an - die renommierte Linguistik-Professorin Dr. Senta Trömel-Plötz im FrauenMuseum. Foto: Werner

WIESBADEN (we) – Wer kennt schon die Namen Luksch-Makovsky oder Valerie Wygodinsky, wem ist die Malerin Marie Bashkirtseff ein Begriff? Wie steht es mit der Autorin Ida Boy-Ed, die den jungen Thomas Mann förderte? Und erst die geniale Naturwissenschaftlerin Mileva Maric (Prädikat „brillant“), die als zweite Frau am Polytechnikum Zürich ihr Studium abschloss. Die exzellente Physikerin heiratete den Studienkollegen Albert Einstein, wird zu seiner Schattenarbeiterin und Muse, überlebte dreimal das Kindbett, wurde vom Ehemann betrogen und kurz vor dem I. Weltkrieg nach Zürich abgeschoben. Zieht als

geschiedene Frau seine zwei Söhne auf und pflegt den schizophoren Sohn, stirbt in Armut. Auf Einladung des FrauenMuseums und der kommunalen Frauenbeauftragten war die in den USA lebende Professorin Dr. Senta Trömel-Plötz - mit Professorin Dr. Luise F. Pusch die Nestorin der feministischen Linguistik - im FrauenMuseum zu Gast. „Sie arbeitet - er ist das Genie“ ist der treffende Titel des „Wortstücks“, mit dem die Expertin Linien und Verbindungen im Leben genialer Frauen aufzeigt. Die Schicksale von Sophie Taeubner-Arp und Paula Modersohn-Becker (die nach ihrem Tod im Kindbett dem

erstaunten Witwer 700 grandiose Bilder hinterließ, die er zu Geld machte), auch Lebenslinien von Frida Kahlo und der russischen Malerin Maria Voro-bieva Marevna, die mit Picasso und anderen Berühmtheiten in La Roche arbeitete, kamen zur Sprache. Die ungeheure Tragik der hoch begabten Frauen wurde zur plastischen Arabeske, verwoben mit den Worten von Dichterinnen wie Else Lasker-Schüler oder Ingeborg Bachmann: „Man stirbt an dem, was mit einem angerichtet wird.“ Die Künstlerin Marie-Louise Breslau – mit der Pariser Gold-medaille gewürdigt – wurde von Degas gelobt: „Es gehört sich nicht für eine Frau, so gut zu zeichnen. Ein Genie in Gestalt einer Frau ist so selten wie ein Mann, der Milch gibt. Aber es kam schon vor.“ Am plastischen Beispiel von Mileva Einstein-Maric, deren „genialer“ Ehemann Albert ihr noch nach der Scheidung drastisches Redeverbot erteilte, war Linguistikprofessorin Trömel-Plötz das System klar geworden: „Dieses zum Schweigen gebrachte weibliche Genie ist kein Einzelfall.“ Schon Madame de Stael wusste: „Genie hat kein Geschlecht.“ Künstlerinnen benötigen auch heute Unterstützung, um nicht aus dem Gedächtnis zu verschwinden.



Frühjahrskonzert im Schloss Biebrich

WIESBADEN – Am Sonntag, 21. März, 16 Uhr, lädt der Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich zum Frühjahrskonzert im Schloss Biebrich ein. Mit den Johann Strauss Ensemble unter der Leitung von Herbert Siebert und der Sopranistin Anja Stader erklingen Werke von Franz Lehár, Johann Strauss, Robert Stolz, Vittorio Monti, Luigi Arditi, bekannte Walzer wie „Zigeunerliebe“ oder „An der schönen blauen Donau“, Lieder wie „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“. Karten gibt es bei der Wiesbadener Volksbank in Biebrich, in der Straße der Republik 23-25 und der Rathausstraße/Mainstraße 15 und bei Galeria Kaufhof, Restkarten an der Tageskasse.

Foto: Frank Hennig

IM PORTRAIT:

Benjamin Bulgay

WIESBADEN (we) – „Sprache und Bildung sind die Schlüssel“. Benjamin Bulgay weiß, wovon er spricht. Der aus Adanar stammende, begeisterte Familienvater und Naturfan kam als zehnjähriger Sohn eines Regisseurs und einer Berufsschullehrerin nach Deutschland. In Wiesbaden erlebte der Bub, der kein Wort deutsch verstand, eine „Zuwanderungsgeschichte“ am eigenen Leib. An seine verständnisvolle Grundschul-Lehrerin Makbule Yaras – lange Jahre Vorsitzende des Ausländerbeirates - erinnert sich Benjamin Bulgay mit besonderer Freude. Mit Ehrgeiz und Fleiß brachte es der intelligente Junge zum Abitur und zum ungeliebten Informatikstudium. Dann folgte er doch seiner Berufung als Pädagoge und studierte Diplom-Pädagogik.



Der Pädagoge Benjamin Bulgay ist auch ein leidenschaftlicher Kunst-Handwerker. Foto: Werner

Die eigene Biografie als Vorbild: Der „grauen“ Theorie wurde die tatkräftige Erprobung angefügt. Als Praxisphase der Doktorarbeit gründete Benjamin Bulgay an seinem 30. Geburtstag das „Ders hane“, von den Kindern später „Lern-Planet“ genannt. Das 1994 gegründete Lehr- und Lernhaus kombiniert Nachhilfe und Familientherapie, Kunst- und Musiktherapie mit Einzelberatung und kreativen Phasen. Bis nach Skandinavien sprach sich das mehrdimensionale Konzept mit Elementen aus Montessori- und Waldorfpädagogik herum und wurde europaweit als interkultureller Vorreiter zertifiziert. Wo sonst zählt das „Kuscheln mit Tieren“ in den hauseigenen Gärten und das gemeinsame

Kochen zum Lernen mit allen Sinnen? „Alle sind hier willkommen“, betont Benjamin Bulgay seine Philosophie. Es geht darum, „Raum, Ort und Bewusstsein für verschiedene Kulturen und Generationen zu schaffen, die gemeinsam miteinander und voneinander lernen.“ Die „verlorene Generation“ der vor Jahrzehnten hier Zugewanderten ist dem Pädagogen ein besonderes Anliegen. Folgerichtig ist seine Mitarbeit im mehrjährigen Forschungsprojekt des Sozialfachbereichs der Hochschule Rhein-Main in Kooperation mit der FH Fulda. Die „Betroffenen“ sollen selbst sagen, wo der Schuh drückt, welche Wünsche und Ideen sie für ihr Leben im Alter haben. In seiner Doktorarbeit befasst sich Benjamin Bulgay mit älteren Zugewanderten aus dem Orient. Das Schreiben als Passion ist ein väterliches Erbe. Auch als Hobbykünstler ist Benjamin Bulgay gut besetzt und produziert mit Kindern gerne „Greifbares aus Naturmaterialien“.

In Gedenken an Daniel Honsack

Konzertreihe in Biebrich wird fortgesetzt

WIESBADEN – Unter dem Titel „In Gedenken an Daniel Honsack – Konzertreihe im Biebricher Rathaus“ werden die Konzerte fortgesetzt, die der junge, engagierte Journalist und Musiker Daniel Honsack 2009 ins Leben gerufen und bis kurz vor seinem viel zu frühen Tod im Dezember 2009 gestaltet hat. Das erste Konzert findet am Freitag, 26. März, um 20 Uhr im Rathaus Biebrich, Rathausstraße 63 unter dem Motto Duo Saxiom: „Schmelzpunkt Saxophon“ statt. Die Saxophonistin Steph Winzen und die Pianistin Athena Tsaoussis spielen Werke von Bach bis zur Moderne, darunter auch ganz spezielle Saxophon-Stücke. Dabei wird das Duo die besonders lyrischen, dramatischen und nob-

len Qualitäten dieser Instrumentenpaarung herausarbeiten. Der Eintritt ist frei. Es stehen für das Konzert maximal 60 Plätze zur Verfügung. Die Karten können in der Ortsverwaltung Biebrich, Rathausstraße 63, abgeholt oder unter Tel. 319110 und per E-Mail an ortsverwaltung-biebrich@wiesbaden.de bestellt werden. Sandra Wintermeyer und Steph Winzen übernehmen die Organisation für dieses ehrgeizige Projekt, das vom Ortsbeirat und von der Ortsverwaltung Biebrich unterstützt wird. Die Konzertreihe bietet jungen Künstlern, die am Anfang ihrer musikalischen Laufbahn stehen, eine Plattform in der Öffentlichkeit.

Hessische Industrie

Positive Zahlen des Statistischen Landesamtes

WIESBADEN – Die Nachfragebelegung bei der hessischen Industrie, die bereits Ende letzten Jahres zu beobachten war, setzte sich im Januar 2010 fort. Begünstigt durch größere Aufträge legten sowohl Inlands- als auch Auslandsaufträge deutlich zu. Nach Angaben des Hessischen Statistischen Landesamtes lagen die preisbereinigten Auftragseingänge im Januar 2010 um 19 Prozent höher als vor Jahresfrist. Die Inlandsaufträge erhöht sich um 14 Prozent, die des Auslands sogar um 23 Prozent. Die besondere Volatilität des Merkmals Auftragseingang zeigte sich im Monat Januar erneut. Stimuliert durch Großaufträge verzeichnete der sonstige Fahrzeugbau, zu dem u. a. der Schienenfahrzeugbau, der Bau von militärischen Kampf-

fahrzeugen und der Luft- und Raumfahrzeugbau gehören, ein exorbitantes Plus von fast 300 Prozent. Eine beträchtliche Zuwachsrate erzielten auch die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen mit 155 Prozent. Bei der Metallerzeugung und -bearbeitung kam es ebenfalls zu einem hohen Anstieg von 62 Prozent. Die Chemische Industrie übertraf im Januar den Vorjahresstand um 9,2 und der Maschinenbau um 15 Prozent. Eine leichte Zunahme von 0,8 Prozent erzielten die Pharmahersteller, während der Kraftwagensektor eine geringe Einbuße von 0,4 Prozent hinnehmen musste. Wegen des stark ermäßigten Vorjahresniveaus ist auch in den nächsten Monaten mit einer Zunahme der Auftragseingänge zu rechnen.

PARTY Schlaudt GmbH
Karnevalsartikel • Dekoration • Stoffe

unvergessliche Für Ihre Feier

Festliche Dekoration
Tischdekoration von Duni für: Kommunion Konfirmation Hochzeit

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. - 10.00 - 19.00 Uhr / Samstag - 10:00 - 16:00 Uhr

Alte Schmelze 24 b • 65201 Wiesbaden • www.party-schlaudt.de

DAS IST IHR LADEN
Wir bieten Ihnen einen **kostenlosen Hol- und Bring-Service**
Fahrrad Klaus
Bleichstraße 13 - 65183 Wiesbaden
☎ (06 11) 40 88 06 - www.fahrrad-klaus.de

AYDIN SUPERMARKET

im Parkhaus - Einfahrt neben dem Geschäft

internationale Lebensmittel
• Obst • Gemüse • Fleisch • Lebensmittel
100% Halal-Fleisch

Angebot: Freitag 19. + Samstag 20.03.10:
3 kg gem. (Lamm + Rind) Hackfleisch 9,90 €

Mo.-Sa. 8-20 Uhr • Tel. 9 88 74 88 • Helenenstr. 15-17 • Wiesbaden

Gartenmöbel

Beste Auswahl. Beste Qualität. Beste Preise.

Schmidt
www.schmidt-ambiente.de

Grill-zentrum - nur in Neu-Isenburg!

Neu-Isenburg • Frankfurter Str. 42-44 • Tel. 06102-77850 • Mo.-Fr. 9.30-19 • Sa. 9.30-16
WI-Nordenstadt • Borsigstr. 10 • Tel. 06122-50 75 71 • Mo.-Fr. 10-19 Uhr • Sa. 10-16 Uhr

Beschriftungen, Werbeschilder...ect. pp

XXL Werbeatelier Rieber
Rheingaustraße 101 | 65203 Wiesbaden
Fon 0611. 2 619 055 | atelier-riever.de

Sparda Giro

Giro wie ist das schön!

Kostenlos für Mitglieder:
Girokonto (seit über 100 Jahren) ✓
Kontowechselservice ✓
BankCard ec ✓
OnlineDepot ✓
+ Startplan mit **10% p. a.***

KUNDENMONAT PLATZ! DEUTSCHLAND 2009

Konto zum Nulltarif? Mein Giro kann mehr!

Clever-Banking mit der Sparda-Bank. Unverwechselbar. Jetzt wechseln!
www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank Hessen eG
■ Filiale Wiesbaden - Appelallee 110 - 65203 Wiesbaden
■ Filiale Wiesbaden - Friedrichstraße 16-18 - 65185 Wiesbaden
■ Weitere Filialen in Ihrer Nähe erfahren Sie im Internet und unter Fon 0 69/75 37-0.